

Von der FirmVORbereitung zur FirmNACHbereitung

Ein Abschlussfest als Beispiel

„Wenn du keine Jugendlichen in der Kirche haben willst: Firm sie, danach sind sie bestimmt alle weg!“ – so lautet zumindest ein selbstironischer Witz unter Priestern. Tatsächlich stellt sich aber für viele die Frage, wie junge Erwachsene nach der Firmung eingebunden bleiben. Welche Angebote gibt es vonseiten der Pfarren, die Firmung als Ganzes zu reflektieren? Ein Beispiel aus dem Pfarrverband Altach-Götzis-Meschach soll hier vorgestellt werden: das Abschlussfest.



Johannes Grabher berichtet:

Dieses findet grundsätzlich etwa einen Monat nach dem Firmgottesdienst statt. Die Firmvorbereitung in Altach und Götzis ist eingebettet in ein Startfest am Anfang und ein Abschlussfest am Ende – damit wird besonders deutlich, dass die gesamte Firmvorbereitung eine Erfahrung der ganzen Gemeinschaft ist, und diese wird bei diesen Festen gepflegt.

Wie der Firmweg mit einem Startfest begonnen hat, beenden wir das Jahr mit einem Abschlussfest. Ging es zu Beginn um die Erwartungen und um das Ziel des Firmwegs, geht es nun darum, dass wir einen Rahmen haben, in dem alle zurückblicken können und wir einander für das Engagement und die Zeit Danke sagen können.

„Wie der Firmweg mit einem Startfest begonnen hat, beenden wir das Jahr mit einem Abschlussfest.“

Ablauf

Vom Programm her wird das Abschlussfest traditionell mit einer kurzen Begrüßung durch den Pfarrer eröffnet, der anschließende Abschnitt widmet sich dem Rückblick: Ausgewählte Firmlinge berichten von Highlights, Überraschungen und besonderen Erlebnissen aus dem vergangenen Vorbereitungsjahr.

Für Unterhaltung ist mit einem DJ aus dem Firmteam, alternativ mit einer einfachen Playlist, gesorgt.

Spannend wird der Abend mit einem Quiz für alle Anwesenden – entweder online (z.B. über Kahoot) oder als Pubquiz in Gruppen – natürlich zum Thema Firmung. Zuletzt werden alle ehrenamtlichen Helfer*innen vor das Publikum geholt, und die Firmleitung bedankt sich zusammen mit den Firmlingen in Form eines Geschenkes und mit großem Applaus für deren Engagement.

Und was natürlich nicht fehlen darf, ist die Verpflegung: (alkoholfreie) Cocktails und gutes Essen machen den Abend komplett.

Startschuss für Neues

Dieses Abschlussfest hat sich in Altach und Götzis in den letzten Jahren auch dahingehend sehr bewährt, potentielle neue Ehrenamtliche für die pfarrliche Jugendarbeit zu gewinnen – beim gemütlichen Zusammensein ist es leicht, mit motivierten Patinnen und Firmlingen in Kontakt zu kommen und in die Zukunft zu blicken.

Welche weiteren Programmpunkte für Gefirmte umgesetzt werden könnten, ist immer wieder Teil von Gesprächen und kann sicher noch ausgebaut werden. In Altach und Götzis erweist sich das Abschlussfest jedenfalls immer als erfreuliches Treffen mit den Gefirmten, das manchmal auch zu länger anhaltenden Kontakten führt.